



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 224/2011

Erfurt, 09. August 2011

Januar bis Mai 2011: Rückgang der Unternehmensinsolvenzen, Verbraucherinsolvenzen auf Vorjahresniveau

Die Thüringer Amtsgerichte meldeten 1 718 Insolvenzverfahren, über die von Januar bis Mai 2011 entschieden wurde (Januar bis Mai 2010: 1716). Davon entfielen 13,4 Prozent auf Unternehmen und 86,6 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, private Verbraucher und Nachlässe). Damit blieb nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik in den ersten fünf Monaten 2011 die Gesamtzahl der Insolvenzverfahren im Vergleich mit dem Vorjahreszeitraum nahezu gleich.

1 583 Verfahren bzw. 92,1 Prozent aller Insolvenzanträge wurden eröffnet. 127 Verfahren bzw. 7,4 Prozent wurden mangels Masse abgewiesen und 8 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen bezifferten die Gerichte auf insgesamt rund 216 Millionen Euro. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 126 Tausend Euro aus.

Die Zahl der **Unternehmensinsolvenzen** ging im Vergleich der ersten fünf Monate 2010 und 2011 um 22 bzw. 8,7 Prozent auf 230 Unternehmen zurück.

Die 230 insolventen Unternehmen beschäftigten zum Zeitpunkt des Antrages noch 742 Arbeitnehmer.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 62 Verfahren nach wie vor im Baugewerbe, gefolgt vom Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen mit 43 Verfahren. Nach Wirtschaftsabschnitten betrachtet verlief das Insolvenzgeschehen jedoch sehr unterschiedlich. Während die Zahl der Unternehmensinsolvenzen im Baugewerbe um 34,8 Prozent und im Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen um 16,2 Prozent stieg, gab es im Verarbeitenden Gewerbe einen Rückgang der Zahl der Unternehmensinsolvenzen um 15,2 Prozent auf 28 Verfahren. Auch in einigen Dienstleistungsbereichen sank die Zahl der insolventen Unternehmen.

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37 -84111/ -84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – www.statistik.thueringen.de

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (102) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und Kleingewerbe (96) Insolvenz anmelden.

Bei den **übrigen Schuldern** wurden 1 488 Verfahren gemeldet, 24 Verfahren bzw. 1,6 Prozent mehr als von Januar bis Mai 2010.

1 101 private Verbraucher nahmen in den ersten fünf Monaten 2011 das Insolvenzrecht in Anspruch. Das waren 9 Verfahren mehr als im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

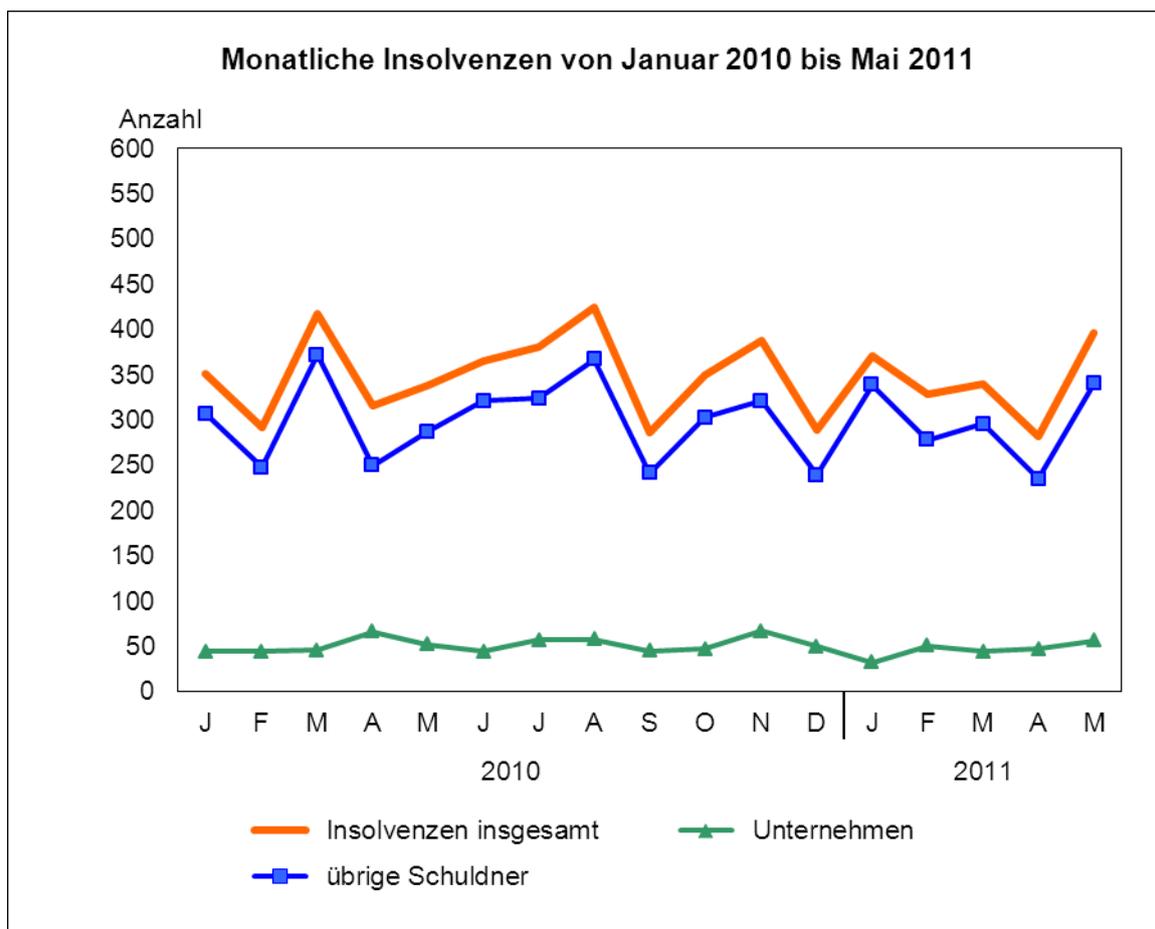
Weitere 362 Verfahren (2,5 Prozent mehr als Januar bis Mai 2010) betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahrens beantragten.

Weitere Auskünfte erteilt:

Sigrid Nußpickel

Telefon: 0361 37-84535

E-Mail: sigrid.nusspickel@statistik.thueringen.de



- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Zum Insolvenzgeschehen in Thüringen 1.1.-31.5.2011

Kategorie	1.1.-31.5.	1.1.-31.5.	Zu- bzw .
	2011	2010	Abnahme
	Anzahl		Prozent
Insolvenzen insgesamt	1 718	1 716	0,1
Unternehmensinsolvenzen insgesamt	230	252	-8,7
Unternehmen nach Rechtsformen			
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	96	107	- 10,3
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	17 11	15 8	13,3 37,5
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	102	119	- 14,3
Aktiengesellschaften	2	2	0,0
Private Company Limited by Shares (Ltd)	5	5	0,0
Genossenschaften	1	-	x
Sonstige Rechtsformen	7	4	75,0
Übrige Schuldner			
Übrige Schuldner insgesamt	1 488	1 464	1,6
Natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.	9	4	125,0
Ehemals selbständig Tätige	362	353	2,5
Private Verbraucher	1 101	1 092	0,8
Nachlässe	16	15	6,7

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -